

Die Armee baut Brücken : erfolgreicher Auftritt der Armee an der Zentralschweizer Erlebnismesse LUGA in Luzern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Armee baut Brücken

Erfolgreicher Auftritt der Armee an der Zentralschweizer Erlebnismesse LUGA in Luzern

Bürgernah präsentierte sich die Armee vom 28. April bis zum 7. Mai 2006 an der Zentralschweizer Erlebnismesse LUGA auf der Allmend in Luzern. Mit einem gelungenen Auftritt schlug sie die Brücke von der Milizarmee zur Bevölkerung.

Das Leitwort «Die Armee baut Brücken» war wörtlich zu verstehen. 150 Soldaten hatten vor der Ausstellung Brücken und Stege gebaut: die Technologiebrücke mit dem Zentrum für elektronische Medien, die Tierbrücke, die zum Dorf der Trainsoldaten führte, die Friedensförderungsbrücke mit dem UNO-Beobachterturm, die Brücke der Luftwaffe und die Brücke der Katastrophenhilfe mit einem Schadensplatz.

Eindrücklich wirkten auch die Brücke der Raumsicherung oder jene der Verteidi-


gung, des Miliz- und Berufspersonals, der Rekrutierung, der Höheren Kaderaus- bildung, der Musik, des Sports – und natür- lich die kulinarische Brücke mit dem Mili- tärbistro.

Die Armee zeigte sich als effiziente Kraft, die für den Frieden sorgt. «Sie ist besser als ihr Ruf und besser, als sie in der Öffent- lichkeit wahrgenommen wird», erklärte Divisionär Eugen Hofmeister, der Kom- mandant der Territorialregion 2, in Luzern zu Recht.

Während der LUGA standen 550 Soldaten im Dienst. Während zehn Tagen rundeten Konzerte von Militärspielen, die Armeemo- deschau und Einsätze von Rettungstrup- pen und Armeetieren die grösste Sonder- schau in der Geschichte der Messe ab.

Und spektakulär landeten Fallschirmsprin- ger auf der Allmend. «Es ist notwendig, dass die Armee ihre Aufgaben, ihre Aus- rüstung und ihre Ausbildung darstellt», merkte Divisionär Hofmeister an.

Die Bilder stammen von der Vorführung der Rettungstruppen auf dem Schadens- platz. Adjutantunteroffizier Stephan Hon- egger erläuterte den Einsatz sachkundig; Honegger ist Berufsunteroffizier im Lehr- verband Genie/Rettung 5 in Wangen an der Aare. Den 24 Mann starken Rettungs- zug führte Oberleutnant Sascha Baumann, ein Milizoffizier.

Jedes Jahr präsentiert sich die Armee an zwei grösseren Messen. Die nächste Son- derschau findet im Herbst 2006 an der OLMA in St. Gallen statt. fo. 



Adj Uof Stephan Honegger.



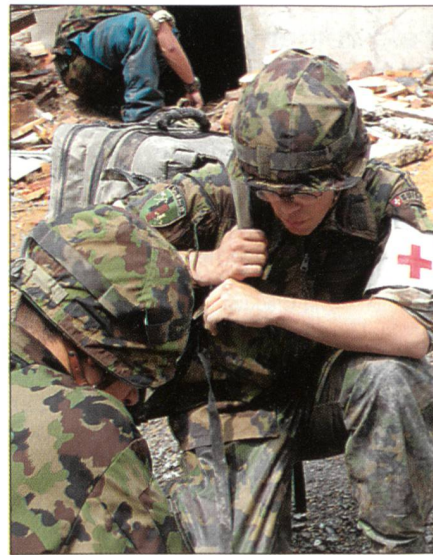
Die verschüttete Person wird nach gründlicher Vorbereitung sachkundig geborgen.



Oblt Sascha Baumann, der Zugführer.



Auch schweres Gerät kommt zum Einsatz.



Absprache auf dem Schadensplatz.